

# Sport trifft Kultur und Engagement

Erste Benefizveranstaltung zu Gunsten alkoholgeschädigter Kinder in Bünde

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ Bünde. Jedes Jahr werden in Deutschland zirka 4.000 Kinder mit schweren Behinderungen geboren, die durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft bedingt sind. Die Dunkelziffer nicht sofort erkennbarer Fälle wird auf etwa 30.000 geschätzt. Damit zählt das fetale Alkoholsyndrom (FAS) zu den häufigsten angeborenen, nicht genetisch bedingten Behinderungen. Am Samstag fand im Universum die erste Benefizveranstaltung zu Gunsten alkoholgeschädigter Kinder in Bünde statt.

Seit September 2006 treffen sich Interessierte und Betroffene aus ganz Ostwestfalen als Selbsthilfegruppe „FASworld-OWL“ im Gebäude des Kinderschutzbundes Bünde. „Wir wollen nun den Versuch starten, das Thema FAS in der regionalen Öffentlichkeit bekannt zu machen“, erklärt Peter Schubert, Ansprechpartner für den Bereich Herford und Bielefeld, den Hintergrund der Veranstaltung.

Gemeinsam mit dem Verein „Rad und Tat“ wurde unter dem Motto „Sport trifft Kultur und Engagement“ ein Programm



**Warnung vor Alkohol:** Judith Schaefer von „FASworld-OWL“ betonte, dass geringste Mengen das ungeborene Kind schädigen.

von „generationenübergreifendem Interesse“ entworfen. Unterstützt wurde die Selbsthilfegruppe vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) Bünde, dem Kinderschutzbund Bünde sowie der Arbeitsgemeinschaft der Betriebskrankenkassen (BKK) Herford.

„Die Einnahmen und Spenden des Abends werden dem Kinderheim der litauischen Stadt Trakai, wo auch FAS-Fälle behandelt werden, zu Gute kommen“, sagt Judith Schaefer, die für den Kreis Minden-Lübbecke verantwortlich ist. „Bereits geringste Mengen Alkohol während der Schwangerschaft können

das Kind schädigen.“ Gefährlich seien alte Flöskeln wie „ein Glas Sekt für den Kreislauf kann nicht schaden“, so Schaefer. In einem Rollenspiel stellten Jennifer-Rose Schubert und Katharina Böke eine Alltagssituation dar, in der eine junge Frau ihrer Freundin überglücklich von ihrer Schwangerschaft berichtet.

Prompt soll die gute Nachricht mit Sekt begossen werden. Die Freundin aber versucht, die werdende Mutter auf die Gefahren des Alkoholkonsums für das ungeborene Kind aufmerksam zu machen, woraufhin sich die Schwangere einsichtig zeigt.

## Eine vermeidbare Tragödie

■ Das fetale Alkoholsyndrom (FAS) ist die häufigste, nicht genetisch bedingte Behinderung und zu 100 Prozent vermeidbar, wenn die werdende Mutter auf Alkohol während der Schwangerschaft gänzlich verzichtet.

Alkohol in der Schwangerschaft kann bei den Kindern körperliche Missbildungen, wie Gesichtsveränderungen, Minderwuchs, Mikrocephalie

und Herzfehler verursachen. Nicht selten sind Mehrfach-Behinderungen die Folge.

Zudem können Verhaltensstörungen, wie Hyperaktivität, Aggressivität, gestörtes Sozialverhalten und Defizite in der geistigen Entwicklung, wie verminderte Intelligenz und Lernschwierigkeiten auftreten. Eine Heilung gibt es nicht, Therapien können aber helfen und die Kinder fördern.

Ebenfalls zum Nachdenken regte der Bänder Sing & Songwriter Ben Schubert an. Während er am Klavier den Song „Your Curse“ (Dein Fluch) sang, wurden im Hintergrund Bilder von Kindern gezeigt, die am FAS leiden. „Es ist nicht das erste Mal, dass ich auf dieser Bühne spiele“, so der „Musik Award OWL“-Preisträger, „aber diesmal freue ich mich ganz besonders, dass ich sie mit einem guten Freund teilen kann.“

Gemeint ist Erhard Krull, Langstreckenradfahrer und bekannt für seinen Einsatz für Menschen mit Handicaps. Der

Herforder ist 2008 die mehr als 4.200 Kilometer vom niederländischen Borne über Herford nach Istanbul geradelt für wohltätige Zwecke.

Anhand vieler an die Leinwand projizierter Bilder ließ Erhard Krull die Anwesenden an den Erlebnissen seiner Tour teilhaben, zeigte Landschafts- und Stadtimpressionen aber auch witzige Bilder und welche, die die Armut in einigen Ländern deutlich machten. Zwischen den Musikbeiträgen von Schubert und dem Reisebericht von Krull im mehreren Teilen wurden die Gäste über das FAS informiert.